

EINGEGANGEN

2 9. MRZ. 2006

Erl.

VOGELSTANG ECHO

Herrn MdB
Lothar Mark

c/o SPD-
Gemeinderatsfraktion

Nr. 449

DIE ZEITUNG DES BÜRGERVEREINS FÜR DIE VOGELSTANG

2/2006

Die Löwenjäger regieren wieder auf der Vogelstang

Dieses Jahr hat alles wieder seine Ordnung. Nachdem beim Neujahrsempfang im letzten Jahr der Aufmarsch der Löwenjäger wegen der Tsunami-Katastrophe entfallen musste – auch Sitzungspräsident Kurt Wacker erinnerte daran –, waren die Löwenjäger dieses Jahr mit Elferat, Juniorengarde und Fanfarenzug pünktlich zur Stelle, um die Macht auf der Vogelstang zu übernehmen.

Gemeinnütziger Bürgerverein und Bürgerdienste hatten am 8. Januar gemeinsam zum Neujahrsempfang in die Freizeitstätte des Bürgervereins eingeladen. Es war eine stattliche Schar von Gästen, die Bürgerdienstleiterin Patricia Munterde begrüßen konnte: Bürgermeister Lothar Quast vertrat die Stadtverwaltung, die Stadträte Dr. Frank Mentrup, Rolf Dieter, Peter Pfanz-Sponagel, Konrad Schlichter, Ulrich Schäfer und Dr. Horst Wagenblaß waren ebenso gekommen wie MdB Lothar Mark, man sah den ehemaligen Ersten Bürgermeister Manfred David und die Altstadträte Anita Gentgen und Bernhard Pfützer, den Schulleiter des Geschwister-Scholl-Gymnasiums,

Roland Steffen, Polizeirat Scholl und Christine Gebhardt von der amerikanischen Nachbargemeinde. Anwesend waren außerdem zahlreiche Repräsentanten der Kirchen, Vereine und des Bezirksbeirats und natürlich die Spitzen der Löwenjäger mit dem Vorsitzenden Walter Dörr, Präsident Kurt Wacker und Senatspräsident Dr. Karl Sagebiel.

Patricia Munterde nutzte die Gelegenheit, um auf einige rechtliche und Verfahrensänderungen hinzuweisen, die den Bürger direkt betreffen und zum Beginn des Jahres in Kraft traten, wie etwa den neuen Reisepass mit biometrischen Merkmalen, der beim Passfoto einen »neutralen« Gesichtsausdruck vorschreibt (Munterde: »bei Kurt Wacker kaum vorstellbar«).

Nachdem die Bürgerdienstleiterin dem Bürgerverein und dem Bezirksbeirat für die gute Zusammenarbeit gedankt hatte, erfreute der Bürgerchor die Anwesenden mit drei Liedern; er stand dabei zum letzten Male unter der Leitung Thorsten gedaks, der in Zukunft andere Aufgaben übernehmen wird.



Wieder viel Prominenz beim Neujahrsempfang (v.l.n.r.): MdB Lothar Mark, Bodo Happe, Gunter U. Heinrich, Peter Pfanz-Sponagel, Bürgermeister Lothar Quast, Rolf Dieter, Manfred David, Patricia Munterde, Bernhard Pfützer, Konrad Schlichter, Dr. Frank Mentrup, Jochen Rüdiger

(Foto: GH)

Der Vorsitzende des Bürgervereins, Gunter U. Heinrich, schlug in seiner Ansprache den gewohnt weiten Bogen von den Ereignissen, welche die Menschen in der Welt während des vergangenen Jahres bewegt hatten, zu den spezifischen Problemen der Vogelstang. Er erwähnte dabei die großen Naturkatastrophen 2005 wie auch, positiver, die Wahl eines deutschen Papstes und einer neuen Bundesregierung der großen Koalition, an deren Spitze erstmals eine Frau steht. Als besonderes Zeichen dafür, was Optimismus und Tatkraft zustande bringen können, gilt Heinrich der in diesen Tagen vollendete Wiederaufbau der Dresdener Frauenkirche.

Im Vergleich dazu nehmen sich die Probleme des Stadtteils Vogelstang natürlich bescheiden aus, und dennoch bedrücke sie die Bürger oft täglich. Drei hob der Vorsitzende des Bürgervereins besonders heraus. Da ist zum einen das leidige Thema der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen, das vor allem die älteren Bewohner des Stadtteils nicht zur Ruhe kommen lässt. Noch gilt die zehnjährige Schutzklausel; Heinrich erinnerte in diesem Zusammenhang den Ministerpräsidenten des Landes, der sich einst als Fraktionsvorsitzender selbst vor Ort ein Bild der Lage gemacht hatte, an die Verpflichtung der Landesregierung.

Die Brandstiftungen des letzten Jahres sind, so Heinrich, glücklicherweise aufgeklärt, und die Freizeitstätte des Bürgervereins ist nach der Renovierung, der Augenschein zeigt es, wieder voll funktionsfähig, die Wiederherstellung der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule verzögert sich jedoch, da inzwischen erlassene neue Sicherheits- und Brandschutzbestimmungen beachtet werden müssen. Immerhin könne man davon ausgehen, so durfte man wenig später Baubürgermeister Quast verstehen, dass die Halle zu Beginn des Schuljahres 2006/07 Schulen und Vereinen wieder zur Verfügung steht.

Angesichts der notorisch schlechten finanziellen Verfassung der Stadt befürchtete der Vorsitzende des Bürgervereins,

dass die kombinierte Schul- und Stadtbücherei der Vogelstang auch weiterhin »auf dem Prüfstand steht«, und aus diesem Grunde sei auch ein Förderverein zur ideellen und materiellen Unterstützung der Bücherei ins Leben gerufen worden. Heinrich forderte die Bürger der Vogelstang dringlich auf, möglichst zahlreich dem Förderverein beizutreten.

Bürgermeister Lothar Quast überbrachte anschließend die Grüße und guten Wünsche des Oberbürgermeisters und des Gemeinderats. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand der Gedanke einer Bündelung aller Kräfte bei der Suche nach einer sozialgerechten Lösung der anstehenden Probleme. Das bevorstehende 40-jährige Jubiläum des Bürger-

vereins Vogelstang nahm Quast zum Anlass, einmal die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements zu betonen. Ein Gemeinwesen sei immer so stark wie die Bürger, die sich in ihm engagieren, und dieser Einsatz laste immer nur auf den Schultern einiger. Die unmittelbare Zukunft werde in Mannheim bestimmt durch die Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr, ein Jahr harter Arbeit liege vor den Verantwortlichen und Beteiligten.

Der Bürgermeister lobte die Beteiligung des Stadtteils Vogelstang an der letztjährigen Putzaktion und gratulierte zum dabei erneut errungenen Erfolg. Quast versicherte den Bürgerverein der fortdauernden Bereitschaft der Stadtverwaltung und pries die erfolgreich entwickelte und

bewährte »Dialogkultur«.

Löwenjägerpräsident Kurt Wacker kommentierte die Ansprachen mit der Feststellung, nun sei es aber höchste Zeit, dass die Löwenjäger die Macht ergriffen. Nennenswerter Widerstand regte sich nicht, und so wurde Bürgerdienstleiterin Patricia Munterde kurzerhand für abgesetzt erklärt. Sie musste den »Rathaus-schlüssel« und, ebenso einige Vorstandsmitglieder des Bürgervereins, die »Amtsketten« abliefern. Gewissermaßen zur Entschädigung verteilten die Löwenjäger großzügig ihren neuen Jahresorden. Mit dem Hinweis, bis Aschermittwoch laute das Grußwort auf der Vogelstang »Ahoi«, schloss der offizielle Teil der Veranstaltung. PR